

Hartenrod feiert vom 9. bis 13. Juni sein 700-jähriges Bestehen

Bad Endbach-Hartenrod (rcp). Vom 9. bis 13. Juni steht in Hartenrod ein großes Jubiläum an. Ein ganzes Dorf und viele Gäste sind auf den Beinen, um den 700. Geburtstag der urkundlichen Ersterwähnung als »Harprehtzrode« gebührend zu feiern.

Mit einigen Veranstaltungen hat die Bevölkerung das Festjahr bereits eingeläutet, aber mit der Festwoche an Pfingsten erlebt das Jubiläum nun seinen Höhepunkt. Festkommers und Heimatabend, der im Wesentlichen von den einheimischen Vereinen gestaltet wird, bilden am Donnerstag um 19 Uhr den Auftakt auf dem Festgelände »Am Loh«. 2.000 Menschen fasst das große Zelt, das die »Dorfjubiläum2011 GbR« bestellt hat – und das soll möglichst an allen Tagen voll werden. Dass dies zum Heimatabend am Donnerstag, 9. Juni, erstmals der Fall sein wird, steht außer Frage, wird doch ein festliches und unterhaltsames Programm mit vielen Höhepunk-

ten präsentiert, das um Mitternacht mit einem grandiosen Feuerwerk seinen Abschluss finden soll.

21 Vereine sind verantwortlich für die Organisation des Festes und haben vor zwei Jahren den 15-köpfigen Festausschuss gegründet. Sie sind auch das Fundament für das gesellschaftliche Leben in dem Ort, der als Bergbau-Dorf, Standort des Obergerichts und seiner vier Märkte eine lange und stolze Tradition besitzt. Der mit etwa 2.360 Einwohnern größte Ortsteil der Gemeinde Bad Endbach wurde erstmals im Jahre 1311 in einer Urkunde Pfalzgraf Rudolfs I. für Graf Heinrich von Nassau erwähnt. Durch das Obergericht erlangte Hartenrod nach dem Ende der Dernbacher Fehde und der damit verbundenen endgültigen Grenzfestlegung zwischen Hessen und der Grafschaft Nassau-Dillenburg eine zentrale regionale Bedeutung im oberen Salzbödetal. Die Verleihung der Marktrechte im Jahre 1684 durch die Gräfin Dorothea zur Abhaltung von jährlich vier Märkten unterstreicht diese Mittelpunktfunktion. Zum

Kirchspiel Hartenrod gehörten damals bereits die heutigen Ortsteile der Gemeinde Bad Endbach: Bottenhorn, Dernbach, Hülshof, Wommelshausen mit dem Ortsteil Hütte, Endbach, Schlierbach und Hartenrod. Selbst die Dernbacher und ihr Adelsgeschlecht gingen in Hartenrod zur Kirche. In Hartenrod besitzt der Bergbau eine lange Tradition. Bereits im 17. Jahrhundert wurden Kupfer und Bleierze geschürft. Einen besonderen wirtschaftlichen Aufschwung erreichte Hartenrod durch den Anschluss an die Eisenbahn um 1900 und durch den international bedeutenden Schwerspatabbau. Seit 1962 ist Hartenrod ein staatlich anerkannter Erholungsort mit verschiedenen attraktiven Freizeitangeboten. So lädt im Winter die Skipiste auf einer Länge von fast 700 Metern und Doppelschlepplift sowie Flutlichtanlage zum Skisport ein. Junge und Junggebliebene feiern das Ortsjubiläum am Freitag, 10. Juni, mit einem Discoabend im Zelt ab 19.30 Uhr.

Am Samstag steht ein großer Familiennachmittag für Jung

und Alt ab 14 Uhr auf dem Programm. Abends freuen sich die Hartenröder und alle Musikfans auf ein Highlight der Spitzenklasse, den Auftritt der international renommierten »Jungen Original Oberkrainer«.

Am Sonntag, 12. Juni, feiern alle Religionsgemeinschaften vereint zunächst um 10 Uhr den Festgottesdienst, um 13.30 Uhr schlängelt sich dann ein großer Festumzug mit 40 Gruppen und 5 Kapellen durch das Dorf und ab 20 Uhr lädt die Musik von »The Golden Sixties Band« zur guten Laune ein. Am Montag, 13. Juni, klingt die Festwoche dann ab 1 Uhr mit einem zünftigen Fröhschoppen und anschließender großer Tombola mit attraktiven Preisen zur Musik der »Lahntalmusikanten« aus. Eine Bilderausstellung mit historischen Fotos aus 120 Jahren können in der Cafeteria der Mittelpunktschule bewundert werden. Und das 200-seitige bunte Jubiläumsfestbuch, das bereits auf begeisterte Resonanz gestoßen ist, kann noch zum Preis von zwölf Euro erworben werden.